

(12)

Patentschrift

(21) Anmeldenummer: A 589/2008

(22) Anmeldetag: 15.04.2008

(45) Veröffentlicht am: 15.03.2010

(51) Int. Cl.⁸: **A61G 5/10**

(2006.01)

A45C 13/18

(2006.01)

(61) Zusatz zu 501712

(56) Entgegenhaltungen:
EP 1841082A1

(73) Patentinhaber:
OBERMAYER JOHANN
A-4020 LINZ (AT)

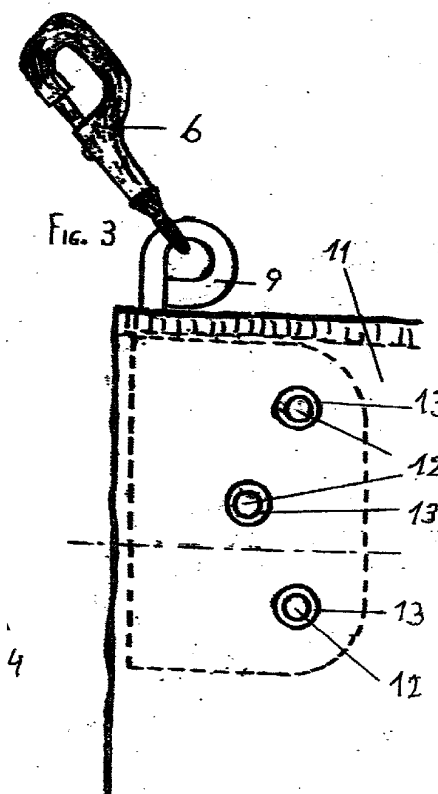
(72) Erfinder:
OBERMAYER JOHANN
LINZ (AT)

(54) ROLLSTUHLSTITZBEUTEL

(57) Der Rollstuhlsitzbeutel (11) ist eine praktische Erfindung für Rollstuhlfahrer, die selbständig den Rollstuhl mittels Radhandlauf antreiben und doch mehrere persönliche Dinge, geschützt, sicher und griffbereit, bei sich haben möchten. Der scharnierähnliche, an den Ecken abgerundete Beschlag mit Karabiner (6), wird in dem Rollstuhlsitzbeutel (11) montiert und kann so mit Ringen oder anderen Einhängenvorrichtungen so montiert werden, dass er sich unter und knapp vor der Sitzfläche, jedoch unmittelbar hinter den Unterschenkeln des Rollstuhlfahrers befindet.

Für den Rollstuhlfahrer selbst ist der Rollstuhlsitzbeutel (11) rasch, leicht und beschwerdefrei erreichbar.

Speziell das große Fach erleichtert den Zugriff in den Rollstuhlsitzbeutel (11) und die in den Innenraum verlegten abgerundeten, scharnierähnlichen Beschläge mit Karabiner (6) verhindern ein Verletzen des Bedieners oder eine Beschädigung seiner Kleidungsstücke.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Rollstuhlsitzbeutel nach Patent Nr. 501 712, mit an den Ecken abgerundeten scharnierähnlichen Beschlag mit Karabiner.

[0002] Der Rollstuhlsitzbeutel ist eine praktische Erfindung für Rollstuhlfahrer, die selbständig den Rollstuhl antreiben und dadurch keine Hand frei haben, um etwas zu halten.

[0003] In den Sommermonaten gibt es Probleme, denn ohne den in Jacken und Sakkos befindlichen Brust-, Innen- und Seitentaschen, hat man keinen Stauraum zur Verfügung.

[0004] Es gibt Netze und Taschen, die an der Rückenlehne montiert oder an den Haltegriffen eingehängt werden, doch es ist ziemlich unpraktisch und zeitaufwendig, ein, in diesen Taschen oder Netzen befindliches Handy, zu erreichen.

[0005] Die gegenständliche Erfindung, ein an den Ecken abgerundeter, scharnierähnlicher Beschlag mit Karabiner, soll den Stand der Technik erweitern und unabhängig von Rohren oder ähnlichem, wie beim Österreichischen Patent AT 501712 B ersichtlich, vorteilhaft verbessert werden.

[0006] Klemmen oder Schlauchbinder mit Ringen oder ähnlicher Einhängevorrichtung ermöglichen eine individuelle Platzwahl zur Befestigung des Rollstuhlsitzbeutels.

[0007] Der Erfindungsgegenstand wird nachstehend anhand der in der Zeichnung dargestellten, als Beispiel dienenden Ausbildungsform, beschrieben.

[0008] Die Figur 1 zeigt den verbesserten, an den Ecken abgerundeten, scharnierähnlichen Beschlag (10) mit Karabiner (6) und den Montagelöchern (14), die Figur 2 zeigt einen Schlauchbinder (7), der an dem Rollstuhl individuell befestigt wird, mit Ring (8) zum Einhängen des Karabiners (6), die Figur 3 zeigt den an den Ecken abgerundeten, scharnierähnlichen Beschlag (10) mit Karabiner (6), der in dem Rollstuhlbeutel (11) montiert ist, das hat den Vorteil, dass man, wenn man hineingreift, sich nicht an den Ecken des scharnierähnlichen Beschlags (10) verletzen kann, weiters hat es den beabsichtigten Vorteil, es gibt kein hängen bleiben an Strümpfen, Socken oder ähnlichen Faden ziehenden Bekleidungsmaterial, auch nicht an dem Scharnierstift (9) der an einem Ende vernietet oder verschraubt und am anderen Ende in einer Schlaufe mit einem handelsüblichen Karabiner (6) endet, weiters, wie bei Figur 4 ersichtlich, kein hängen bleiben an den abgerundeten oder abgeflachten Schrauben (12), welche den Beutel (11) mit dem an den Ecken abgerundeten Beschlag (10) verbinden und Figur 6 zeigt einen im Querschnitt dargestellten Rollstuhlsitzbeutel (11) mit dem scharnierähnlichen Beschlag (10) im Rollstuhlsitzbeutel (11), Fig. 4 zeigt den Beschlag, montiert mit abgerundeten (12) oder abgeflachten (12) Schrauben und um ein Durchreißen der Schrauben zu verhindert bzw. zu erschweren wird eine dünne, Fig. 5, vom Durchmesser größere (größer als der Schraubenkopf), Metallscheibe (13) (Beilagscheibe), mitverschraubt.

Patentansprüche

1. Rollstuhlsitzbeutel welcher ein zusammenziehendes Band (17) und einen scharnierähnlichen Beschlag aufweist, wobei der Beschlag mit einem verlängerten Scharnierstift versehen ist, welcher an einem Ende vernietet ist und am anderen Ende über einen verlängerten Hals (16), welcher zum Einhängen in das Band (17) dient, in einer Schlaufe endet, nach Patent Nr. 501712 **dadurch gekennzeichnet**, dass der scharnierähnliche Beschlag (10) abgerundete Ecken aufweist und dass in der Schlaufe (9) des scharnierähnlichen Beschlages ein Karabiner (6) eingehängt ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

